

Informationen aus der
Schützenbruderschaft
St. Peter und Paul 1879 e.V.
Rosellerheide-Neuenbaum



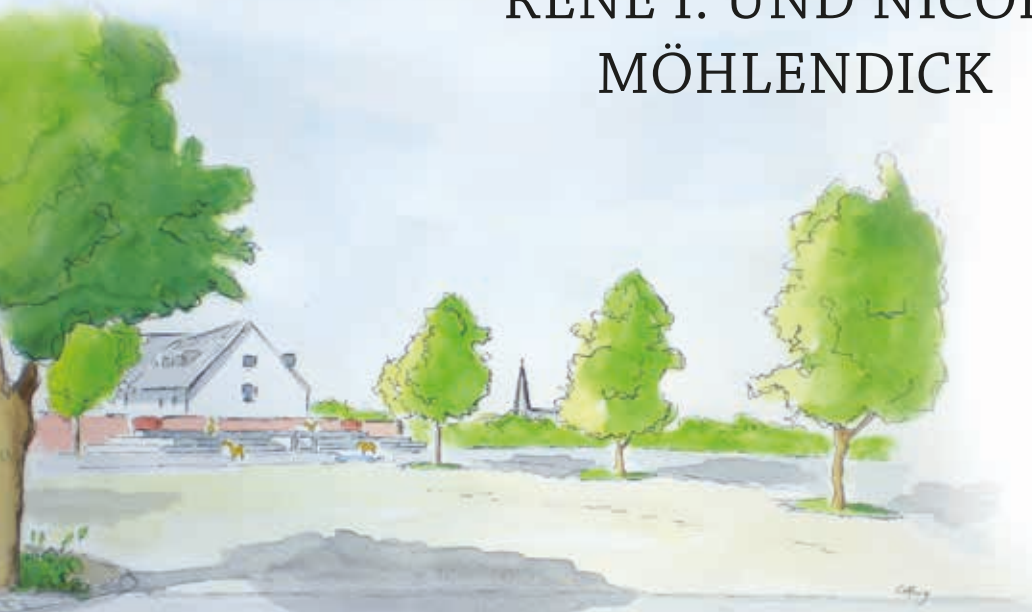
PITTER UN PAUL

SCHÜTZENFESTAUSGABE • JUNI 2023



KÖNIGSPAAR 2023/2024

RENÉ I. UND NICOLE
MÖHLENDICK





KÖNIGSPAAR RENÉ I. & NICOLE MÖHLENDICK WENN DER NAME PROGRAMM IST



Korrekt muss es eigentlich heißen: „Wenn die Namen Programm sind!“ Manch einer wird sich fragen: „Was ist damit gemeint?“ Ganz einfach: RN wie Rosellerheide-Neuenbaum oder wie René und Nicole.

Kurz gesagt: Ein Jahr lang wird RN von R+N regiert!

Spannend war es allemal wieder am Schießstand. Thomas Goerdt (Jägerzug Marie`s Boschte) und René Möhlendick (Hubertuszug Lievee Jonge), die beiden, die sich 2022 Heiner Meuter geschlagen geben mussten, hatten bereits damals angekündigt: „Nächstes Jahr auf ein Neues!“ Schon nach wenigen Schüssen war der prächtige Königsvogel mehr als nur ein bisschen waidwund. Zu guter Letzt hatte René Möhlendick das sicherere Auge oder das kleine Quäntchen Glück mehr als sein Mitstreiter. Erste Gratulanten waren der faire Verlierer Thomas Goerdt, Brudermeister Heinz Meuter und natürlich Ehefrau Nicole. Die „Lievee Jonge“ verliehen ihrem Jubel bereits lautstark Ausdruck, bevor der arg zerrupfte Holzadler überhaupt den Boden berührt hatte.

Bei den Schießwettbewerben zuvor hatten Jäger- und Hubertuskorps ihre Korpskönige für 2024 ermittelt.

Peter Paul Balzar, Schützenkönig 2019 (bis 2022 corona-bedingt ohne Nachfolger) sicherte sich im ersten Jahr seiner Schießberechtigung den Pokal der ehemaligen Könige. Bruderschaftsprinz wurde Niklas Wettendorf (JZ Treu zur Heide), Schülerprinz Lukas Nolten von den „Jungfalknern“, Edelknabenkönig Max Burbach.

Pfänderschützen des Königsvogels: Fabian Faßbender (Kopf), Dirk Uschkamp (re. Fl.), Klaus Retzlaff (li. Fl.), Andreas Beyler (Schweif),

Der neue Schützenkönig René Möhlendick ist 39 Jahre alt, seit 2013 mit seiner Nicole verheiratet, 2017 vervollständigte „Prinz Louis“ das Familienglück.

Geboren sind beide im Düsseldorfer Stadtteil Bilk und z.T. auch dort aufgewachsen. Kennengelernt haben sie sich aber erst 2012. Ihre Liebesgeschichte wäre Stoff für einen Hollywoodfilm.

GRUSSWORT ZUM SCHÜTZENFEST

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Rosellerheide und Neuenbaum, liebe Schützenfamilie, verehrte Gäste, Besucher und Freunde unseres Schützenfestes.

**„Heimat sind die Menschen,
die wir verstehen und
die uns verstehen!“**

Max Frisch bringt es auf den Punkt! Wenn wir uns verstehen, sind wirklich die Voraussetzungen geschaffen, unser Schützen-, Volks- und Heimatfest gemeinsam zu feiern! Das ist es doch, was wir wollen und auch können. Wir können und dürfen unser Fest in Frieden und Freiheit feiern! Es wird an uns liegen, ob es gelingt. Viele von uns freuen sich schon darauf, alte Freunde oder Bekannte wiederzutreffen, denn der Treffpunkt ist unser Schützenfest, das Fest der Feste!

Für jeden sollte etwas dabei sein, was ihn im Besonderen interessiert. Seien es die Festzüge der Schützenbrüder, die gute Musik an den Abenden im Festzelt, der Frühschoppen am Sonntagmorgen bzw. Montagmorgen mit Familienprogramm und Kinderbelustigung (Übrigens: Das Programm für die Kinder wird durch eine Arbeitsgruppe neu bzw. interessanter gestaltet). Zu diesem Unterhaltungsprogramm am Montag laden wir daher im Besonderen alle Familien ganz herzlich ein.

Gemeinsam mit unserem Königspaar wünschen wir der gesamten Schützenfamilie, den Mitbürgerinnen und Mitbürgern von Rosellerheide und Neuenbaum sowie allen unseren Gästen, dass sie in Gemeinschaft mit Freunden ein schönes Fest erleben.

Auf ein gutes, schönes und sonniges Schützenfest mit viel Spaß und Frohsinn!

Heinz Meuter
BRUDERMEISTER & Jens Kronenberg
2. BRUDERMEISTER



**Bequem
eingrichtet.
Sicher finanziert.**

**Kredit auf
Nummer
Sparkasse.**

Mit uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Jetzt Kredit sichern unter sparkasse-neuss.de



Sparkasse
Neuss

Weil's um mehr als Geld geht.



René hat eigentlich „nur mal so, interessehalber eine Internetseite für „Kontaktsuchende“ aufgerufen. Wie er sagt, tatsächlich das erste und auch das einzige Mal. Er fand nach ein paar Klicks Nicoles Foto, man telefonierte, traf sich eine Woche später zum ersten Mal und das war's! Danach wurde die Internetseite abgemeldet. Neun Monate später, am Valentinstag machte René seiner Nicole einen Antrag (mit Dom Perignon) und im Juni des gleichen Jahres wurde geheiratet. Feier im „Bootshaus“ in Grimlinghausen mit großem Feuerwerk. Das war allerdings gut sichtbar auf der anderen Rheinseite anlässlich 725 Jahre Düsseldorf. Kommentar: „Man(n) muss eben richtig planen!“

Geplant wird bei unserem Schützenkönig eigentlich ständig. Ohne irgendein „Projekt“, das gerade umzusetzen ist, wäre er nicht glücklich. 2016 kaufte die beiden zusammen mit René's Eltern das Haus von Installateur Frank Schmitz am Mühlenbuschweg und da gibt es IMMER ein Projekt!

Aber „back to the roots“: Kurz vor Ende seiner Grundschulzeit zog René's Familie um von Düsseldorf nach Norf-Derikum. Während seiner Zeit in der Realschule Norf stammten viele seiner Mitschüler aus Rosellerheide-Neuenbaum. So war es nicht verwunderlich, dass er an fast jedem Schützenfest als Gast im Zelt war.

2001, nach seinem Schulabschluss machte er eine Ausbildung zum Elektroinstallateur, arbeitete mehrere Jahre in verschiedenen Handwerksbetrieben, kam 2007 über ein Zeitarbeitsunternehmen zu Firma Crane (Hersteller von Spezialpumpen) in Düsseldorf-Heerdt. Zunächst durchlief er mehrere Stationen im Produktionsablauf, man erkannte dort jedoch sehr schnell sein Potential und machte ihn zum Produktionsleiter. „Bester Job ever“, wie er zu sagen pflegt.

Nicole machte eine Ausbildung zur Mediengestalterin, fand jedoch keinen entsprechenden Job und hat in die Gastronomie bzw. in den Einzelhandel gewechselt. Seit mehreren Jahren arbeitet sie im „Bauhaus“ in Allerheiligen, was sich durch die räumliche Nähe gut mit der Familie vereinbaren lässt. Für ihren Mann ist das quasi „das große Los“. Findet er doch immer neue Anregungen oder Sonderangebote für seine „Projekte“.



Ihre Majestät lebt ihre künstlerische Begabung in ihren Hobbies aus, z.B. bei der Gestaltung der Wohnung oder tollen Häkelarbeiten (vorzugsweise Tierfiguren). Auch ein eigenes Familienwappen hat sie kreiert. Außerdem ist der Garten ihr Terrain. „Alles, was man essen kann“, ist ihre Devise. „Ich bin eine echte Kräuterhexe!“

Gemeinsam teilen sie die Liebe zu ausgefallenen fahrbaren Untersätzen, z.B. Motorrädern oder amerikanischen Trucks und Geländefahrzeugen



Nachdem Nicole und René nach dem Kennenlernen ziemlich bald klar war, dass sie zusammenbleiben werden, suchte man eine Wohnung. Klar war für René auch: es musste Rosellerheide sein. Hier waren seine Freunde, das Dorf gefiel ihm und das Schützenfest im Besonderen. Bei Wilma Beisman im Rethkamp fanden die beiden sehr

schnell ihr passendes zu Hause mit Familienanschluss. Auch heute noch hat Wilma Beismann den Status einer „Familienoma“. Nachdem die beiden nun vor Ort wohnten, war für die Kumpels völlig klar: Nur Schützenfest feiern ist nicht! Wenn, dann auch richtig! Also wurde René 2012 aktives Mitglied im JZ „Frohe Jungs“ mit Zuführer Mark Richter.

Die „Leeve Jonge“, von denen auch einige zu den früheren Schulkameraden gehörten, versuchten in der Folgezeit immer mal wieder, ihn zu einem Wechsel zu bewegen. Dies gelang dann 2019 mit einer List. Um René die „Entscheidung zu erleichtern“, wurde Klein-Louis am Schützenfest 2019 kurzerhand zum „Ehrenmitglied des Hubertuszuges „Leeve Jonge“ ernannt. Da konnte Papa auch nicht mehr anders und trat am Mittwoch nach Schützenfest in den Zug ein. Bereits allseits bekannt für „seine Projekte“, wurde für ihn kurzerhand die Position „Zeugwart“ geschaffen. Sein erstes Projekt war der Bau eines fahrbaren Stehtisches für

das Zelt, natürlich mit Zug-Logo und Stauraum für Hüte und Uniformjacken, damit die „elende Sucherei“ jede Nacht ein Ende hat.

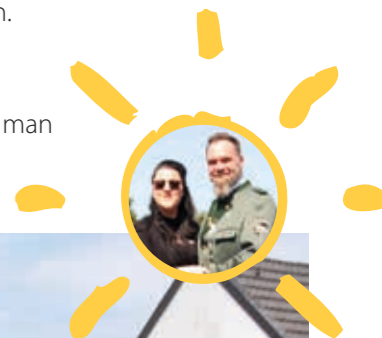


Nach René's Eintritt in den Zug „Leeve Jonge“ kam Corona und so erfolgte der erste Auftritt in Hubertus-Uniform beim Statt-Schützenfest 2021. Beim ersten „richtigen“ Schützenfest 2022 war er bereits Zugkönig. (Übung ist alles!)

Die „Leeve Jonge“ werden ihm eine prächtige Residenz im „Heidezentrum“ errichten, auch in diesem Jahr eine Fackel bauen und natürlich ein tolles Schützenfest mit dem ersten Königspaar der Zuggeschichte feiern. Besonders schön, ein Hubertusschütze ist König, wenn das Hubertuskorps in diesem Jahr seinen 60sten Geburtstag feiert, ein „Leever Jong“ ist Hubertuskönig (Fabian Faßbender) und ebenfalls im nächsten Jahr (Christian Oidtman), wenn der Zug sein 25-jähriges Jubiläum begeht.

René und Nicole haben beide keine Geschwister, aber René's Eltern werden mit dabei sein, wenn Sohn und Schwiegertochter gekrönt werden. („Ohne die die Unterstützung der beiden wären wir aufgeschmissen!“) Nicoles Vater ist bereits verstorben, aber ihre Mutter, die in Grevenbroich lebt und mit der sie fast täglich telefoniert, lässt sich das Ereignis sicher nicht entgehen. Prinz Louis I. wird nach jetzigem Stand der Dinge beim Transport des königlichen Diadems assistieren.

Bleibt nur noch zu wünschen: **„Sonne über RN!“** Wie immer man es interpretieren möchte... BP



SAMSTAG, 25.- DIENSTAG 28.06.2022

Schützenfest mit Königspaar Heiner I. Meuter und Königin Ramona Jahn. Es war ein rauschendes Fest mit einem tollen Königspaar im „Jahr 1“ nach Corona!

Absolute Highlights:

Die Sonntagsparade, bei der unsere Sappeure von den Norfer Sappeuren verstärkt wurden, zu Ehren seiner Majestät Heiner, Mitglied und ehemaliger Zugkönig des Sappeurzuges „Blaue Röck“. Phantastisches Bild bei Festzug und Parade!



SO SCHÖN WAR'S...

Der gemeinsame Auftritt aller Tambourkorps im Festzelt. Ebenfalls zu Ehren unseres Königs, der seit seiner Jugend dem TK Rosellerheide angehört.

Dieses Tambourkorps war auch verantwortlich für die Aufführung am Montagabend, die sich auf die Reiselust des Königspaares bezog. Die Beiden landeten nach Erfüllung einiger kniffliger Aufgaben am imaginären „Titicacasee“ (Lied der „Räuber“), wo sie mit einer spektakulären Aufführung des „RN-Wasserballett“ für die „Strapazen“ belohnt wurden. Auch dieses Ballett (Tambourkorps-Jungs im Tutu) - ein Augenschmaus!



IMPRESSIONEN FRÜHSCHOPPEN



SAMSTAG, 26.11.2022

„Aktion Tannenbaum“ auf dem „Pitter-un-Paul-Platz“ Beteiligung seitens der Schützen und Bürger in Rosellerheide-Neuenbaum „als gäbe es kein Morgen“ und als hätte es Corona nie gegeben! Alt und Jung waren gleichermaßen vertreten. Von einer jungen Familie kam die Feststellung: „Das ist hier viel schöner als auf jedem Weihnachtsmarkt.“ Wenn das kein Kompliment ist! Die Katholische Frauengemeinschaft, die wieder für Reibekuchen und Kuchenbuffet sorgte war am frühen Abend bis auf den letzten Krümel ausverkauft. Die eigentlich mengenmäßig gut geplanten Brühwürstchen waren bereits um 17.00 Uhr Geschichte. Bier musste noch nachgeordert werden..! Es war wirklich phänomenal. Einige Schützenbrüder aus dem Musikverein „Frohsinn Norf“ trugen wieder mit weihnachtlichen Klängen ebenfalls zu der tollen Stimmung bei. Bei aller Freude, endlich wieder feiern zu dürfen, wurden auch die nicht vergessen, denen es nicht so gut geht, bzw. die sich vor Ort immer wieder für das Wohl der Allgemeinheit einsetzen. So ging eine Spende der KFD an die Neusser Tafel und jeweils ein Spendenscheck der Bruderschaft an die Jugendfeuerwehr Löschzug Rosellen und den Waldkindergarten e.V..

SONNTAG, 02.10.2022
Bezirkskönigsehrenempfang im Zeughaus in Neuss

Selbstverständlich wurde unser Königspaar dorthin begleitet. Wir waren mit fast 60 Teilnehmern bei weitem die größte Eskorte, die je ein Königspaar hatte. Natürlich wurden wir nicht müde, dies auch mit entsprechenden Hochrufen bei den Auftritten unserer Majestäten kund zu tun. „ROSELLERHEIDE A-HU!“

FREITAG, 11.11.2022
St. Martin

Auch 2022 war das Martinsfest ein Highlight für viele Kinder. Die Tütenausgabe vor dem Heidezentrum wurde in der Coronazeit gut angenommen und hat sich bewährt. Daher wird der Modus auch in Zukunft beibehalten.



GRIECHISCHES RESTAURANT
METEORA
GRIECHISCHE UND INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN
Neukirchener Straße 2, 41470 Neuss Rosellerheide
Montag, Mittwoch - Samstag 17.00 Uhr - 24.00 Uhr
Sonntag und Feiertage 11.00 Uhr - 15.00 Uhr & 17.00 Uhr - 23.00 Uhr
Küche bis 23.00 Uhr
Dienstag - Ruhetag ☎ 021 37 99 80 888

Raumausstattung
Ingo Güsgen
Meisterbetrieb
Neukirchenerstr. 27 41470 Neuss (Rosellerheide)
Tel: 0 21 37 / 7 86 40 54 / 55 Fax: 021 37 / 7 86 40 56
Handy: 01 72 / 9 48 30 88
Email: info@raumausstatter-guesgen.de
Wir machen den Raum schöner!

FREITAG, 29.12.2023

Krippenwanderung

mit unserem Präses Diakon Michael Offer
(s. gesonderter Bericht)

SAMSTAG, 21.01.2023

Sebastianusmesse und Sebastianusfest

In diesem Jahr war die gut besuchte Sebastianusmesse in St. Peter endlich auch wieder Auftakt zum Sebastianusfest im Heidezentrum. Auch das Sebastianusschießen konnte im Vorfeld in der gewohnten Form durchgeführt werden. Neben den anstehenden Ehrungen für die besten Schützen und die 25- und 40-jährigen Jubilare trug ein von Christel Meuter ausgearbeitetes mehr als kniffliges „Sebastianus-Quiz“ zur Unterhaltung bei.

SAMSTAG, 25.02.2023

Bezirks-Einkehrnachmittag in Büttgen

Unser Präses und Bezirkspräses stellte Fragen in den Raum, die eigentlich jeder für sich selbst nur beantworten konnte: Ist Petrus ein Heiliger? Was kann ich der Kirche glauben? Was ist Jesu für mich? Jesus ja, Kirche nein? Zeugnis ablegen – eine Zumutung? Fünf junge Leute, u.a. unsere amtierende Majestät Heiner Meuter, trauten sich diese Fragen offen aus ihrer Sicht zu beantworten. Es war interessant, dass es in vielen Dingen Übereinstimmungen gab, aber manches auch sehr kontrovers und differenziert betrachtet wurde. Bei anschließendem Kaffee und Kuchen im Pfarrheim wurde von allen so munter weiter diskutiert, dass die zusätzlich von Michael Offer vorbereiteten Fragen gar nicht mehr „aufs Tapet kamen“!

FREITAG, 10.03.2023

Generalversammlung im Heidezentrum

Auch die Frühjahrsgeneralversammlung fand dieses Jahr am angestammten Termin Anfang März statt. Die Berichte aus den einzelnen Gremien fielen überwiegend positiv aus. Besonders erfreulich: kein Mitgliederschwund durch Corona! Im Gegenteil, mit dem Jägerzug „Treu zum Fass“ und dem Grenadierzug „Flotte Heide“ wird das Regiment durch zwei neue Züge verstärkt. Die Kassenlage ist lt. 1. Kassierer Dr. Rüdiger Bamfaste ebenfalls zufriedenstellend. Auch mehrere Großfackeln wurden gemeldet, also: „Die Ampel für unser Schützenfest steht auf „grün!“



SAMSTAG, 06.05.2023

Königsvogelschießen auf dem Schützenplatz

MITTWOCH, 24.05.2023

„Verzäll mich jet“ im Heidezentrum.

Lesung mit Stefan Schiefer, „nem Nökirchener Jong“, aus seinem Buch „Die Gesellschaft ist Schuld ...ech künnt kotze, wenn ech et hür!“
Einblicke in die Jugendzeit der 80er Jahre in Neukirchen. Mit kleinen Änderungen von Namen und Orten für viele von uns noch eins zu eins umsetzbar. Lacherfolge garantiert! ...und der Beweis, es ging auch ohne Handys und Computer!“

FREITAG, 02.06.2023

Königs- und Oberst-Ehrenabend im Heidezentrum

zu Ehren von S.M. Heiner I. und Generaloberst Marcus Parmentier.

SAMSTAG, 10.06.2023

Human Soccer-Turnier

Nach vielen Jahren Pause endlich wieder „Human Soccer Turnier“ auf dem Pitter-un-Paul-Platz. (Bericht im nächsten „Pitter un Paul“, da das Event nach Redaktionsschluss stattgefunden hat.



SAMSTAG, 24.06. – DIENSTAG 27.06.2023

WIR FEIERN SCHÜTZENFEST!

**25 JAHRE HUBERTUSZUG „HUBERTUSSTOLZ“
GESCHICHTE VOM ERWACHSENWERDEN**



1998: Sechs Jungen aus Rosellerheide-Neuenbaum gründen den Zug „Hubertusstolz“. Aus den Schuhen der Edelknaben waren sie langsam aber sicher herausgewachsen. Das passende Korps war schnell gefunden. Heute noch aktive Gründungsmitglieder sind Patrick Lommertin, Tobias Schotten, Tobias Richartz und Dominik Martin. In den vergangenen 25 Jahren kamen und gingen Kameraden und Gastschützen, doch ein harter Kern sollte erwachsen und bestehen bleiben. Diese Zugmitglieder finden immer wieder zusammen, um im Sinne der Gemeinschaft und Freundschaft die Tradition weiter zu leben, auch wenn es zusehends schwieriger wird, die Termine im vollen Terminkalender zu platzieren.

Festes Hauptquartier war und ist immer noch der Schottenhof, auf dem viele feuchtfröhliche Schützenfesttage begonnen wurden und auch ihr Ende gefunden haben. Ohne diesen Fixpunkt wäre der Zusammenhalt des Zuges deutlich schwieriger geworden. Darum auch an dieser Stelle ein großes DANKE an die Familie Schotten!

Im Laufe der Zeit sind aus den Jungen von damals viele Unternehmer, Ehemänner und Väter geworden. Trotz der vielen unterschiedlichen Verpflichtungen sind wir uns einig, dass uns der Zug immer den Rahmen bietet, wieder die Jungs von damals sein zu können, die zusammen die Freundschaft, die Heimat und das Leben feiern.

Gerade die Krisen der letzten Jahre auf globaler, europäischer und auch privater Ebene haben gezeigt, wie wichtig die Säulen unserer Gesellschaft sind, zu denen für uns auch die Zugkameradschaft und die Verwurzelung in der Bruderschaft gehören. Darum brechen wir auf in die nächsten 25 Jahre und stoßen an auf das, was war, auf das, was ist und das, was kommt. Sven Medzech / Zugf.

WILH. SCHLANGEN
MEISTERBETRIEB

Ihr Dachdecker

- BEDACHUNGEN
- BAUKLEMPNEREI
- ABDICHTUNGEN
- FASSADEN

Mitglied im Leistungsbund der Dachdeckerzunft

Wilh. Schlangen GmbH
Raiffeisenstraße 6a
41470 Neuss
Telefon (02137) 77492
Telefax (02137) 7560
Mail schlangen.gmbh@t-online.de

40 JAHRE JÄGERZUG „IMMERGRÜN“ VON DEN JUNGSCHÜTZEN ZUM FAMILIENZUG



REIHE VORN VON LINKS NACH RECHTS: HEIKO PICKELS · MARCUS PÜLL · SIGGI PICKELS, FLÜGELLEUTNANT · JENS PICKELS
JOACHIM WINZEN, SPIESS · DIRK HERBERHOLZ, ZUGFÜHRER · GREGOR OHMANN
REIHE HINTEN VON LINKS NACH RECHTS: DAVID PÜTZ · RALF HUHLE · STEPHAN RAIDA · MICHAEL HINSEN

Mit der Gründung des Jägerzug „Immergrün“ im Oktober 1983 in der Gaststätte Kempges hat alles begonnen. Nach 40 Jahren blickt man natürlich gerne auf das Vergangene zurück. „Immergrün“ hat die Zukunft im Visier. Was als Jungschützen seinen Start nahm, hat sich zu einem Familienzug entwickelt. In den vergangenen Jahren wurden vier junge Mitglieder aufgenommen - darunter auch schon die Söhne vom alten Stamm.

Zum Zentrum aller Zugaktivitäten hat sich das Vereinsheim am „alten Bushof Püll“ entwickelt. Dieser Ort wurde von den Zugmitgliedern von einer Gartenbar zu einem multifunktionalen Partyraum umfunktioniert. Hier findet im Anschluss an das Sebastianusschießen traditionell die Jahresauftaktparty statt, und hier traf man sich auch in den Corona-Jahren an den Schützenfesttagen - soweit das möglich war - ob zu Zugversammlungen, zum Bierchen oder Würfeln, die Immergrün-Familie fühlt sich hier zuhause. Die Wege zum Böllerschießen oder zum Festplatz sind natürlich auch nicht weit.

Im Zelt findet man „Immergrün“ stets an der Theke. Schon seit vielen Jahren zieht man diesen Standort vor. Es werden sogar eigene Stehtische mitgebracht. Die ideale Getränkeversorgung und der kurze Weg zur Tanzfläche

haben sowohl die Schützen als auch die Frauen von diesem Konzept überzeugt.

Zum Jubiläum wird „Immergrün“ im Herbst eine Reise nach Prag unternehmen. Über ein verlängertes Wochenende wird die Hauptstadt Tschechiens besucht und das Geheimnis der Biere Pilsener Brauart erkundet.

Trotz seiner mittlerweile elf aktiven Mitglieder gibt es keinen Aufnahmestop. Gäste und neue Mitglieder sind herzlich willkommen, damit man auch in weiteren 40 Jahren den Jägerzug „Immergrün“ hoffentlich „immer noch“ an der Theke und im Festumzug antreffen kann. **DIRK HERBERHOLZ**



Öffnungszeiten Mo bis Sa 17 bis 1 Uhr; So 11 bis 14.30 und 17 bis 1 Uhr

Theodoros Nikolakudis · Bahnstraße 33 · 41469 Neuss ·
Tel. 0 21 37/56 47 · Fax 0 2137/10 32 41 · restaurant.karyatis@gmail.com ·
www.restaurant-karyatis.de

50 JAHRE JÄGERZUG „IMMER DO“



...und immer noch aktiv.

Im Spätjahr 1973 gründeten neun Jungs im Alter von 15-17 Jahren einen Jägerzug, weil sie gerne am Schützenbrauchtum in Rosellerheide-Neuenbaum teilnehmen wollten. Sechs Mann der Gründertruppe sind auch heute noch dabei, deshalb feiern Konrad Greiss, Walter Fassbender, Peter Kempges, Christoph Pütz, Heinz Schmitz und Hans-Heinrich Schotten auch ihr persönliches 50-jähriges Jubiläum.

Mit Robert Witaszek stellte der Zug 1988/89 den Bruderschaftskönig und veranstaltete aus diesem Anlass einen Weihnachtsbasar auf dem Hof der Familie Schotten an der ‚Alten Hauptstraße‘. Der stolze Erlös von DM 11500,00 wurde an die Kinder-Aids-Hilfe der Uni-Klinik in Düsseldorf gespendet.

1998 erfolgte eine tiefgreifende Veränderung, da einige Zugmitglieder ausgetreten waren. Der Zug stand kurz vor der Auflösung, als man sich – entgegen der bisherigen Meinung – einigte doch neue Mitglieder aufzunehmen. Mit Rüdiger Bamfaste, einem waschechten Sauerländer, trat der Erste in den Zug ein, der „net von hej wor!“ Da der Posten des Zugführers nach den Austritten vakant war und keiner der „Altgedienten“ gerne vorneweg marschieren wollte, übernahm Rüdiger bereits 1999 das Amt des Zugführers.

Einige Jahre später wurde er auch in den Vorstand der

Bruderschaft gewählt, was für den Zug zur Folge hatte, dass sie immer mal in Aufgaben der Bruderschaft eingebunden wurden und werden. So pflegen sie seit einigen Jahren im Juli unseren Pitter-un-Paul-Platz und helfen im Notfall auch mal bei anderen Gelegenheiten aus, z.B. beim Kassendienst 2022, als der eigentlich diensthabende Zug einige Corona bedingte Ausfälle hatte. Der hämische Spitzname „Jägerzug Nie Do“ sollte daher langsam mal der Vergangenheit angehören!

Heute hat der Zug insgesamt neun Mitglieder. Neben den oben genannten gehören noch Manfred Weitz aus Allerheiligen und Heinz Engels (passiv) dem Zug an. Alle hoffen natürlich, dass sie auch noch in 10 Jahren zum 60jährigen Jubiläum aktiv über die Straßen von RN laufen können. **R. Bamfaste**

**TRADITION.
BRAUCHTUM. HEIMAT.!**

Das Leben passiert. Wir versichern es.



Geschäftsstelle **Stefan Funtek**
Neuenberger Straße 3 · 41470 Neuss
Telefon 02137 786160
stefan.funtek@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

60 JAHRE JÄGERZUG „MUNTERES REHLEIN“



75 JAHRE HUBERTUSZUG „DIANA 1948“



70 JAHRE EDELKNABEN



Hinterer Reihe v.l.n.r.: Oskar Ernst · Michel Wolters · Max Burbach · Luca Kozany
 Vorderer Reihe v.l.n.r.: Lennox Pickels · Moritz Dahmen · John Fentzahn · Florin Blumhoft · Lennard Böser
 Nicht auf dem Bild: Maik Germann · Elias Hesch · Ben Lüttgen · Timo Püll

Der Hubertuszug „Diana“ ist der älteste Zug des Hubertuskorps und gleichzeitig nach dem Grenadierzug „Hejer Stolz“ und zusammen mit dem Jägerzug „Waidmannsheil“ zweitältester Zug der Bruderschaft.

Gegründet wurde er 1948 von den „Heier Urgesteinen“ Heinrich Schillings (Booms Heini), Theo Glasmacher (Engele Döres) und Paul Immendorf. Der Zug stellte zweimal den Bruderschaftskönig: 1957/58 Paul Immendorf, 1978/79 Albert Meuter.

Dieser führte die Schützen damals als König in das Jubiläumsjahr zum 100-jährigen Bestehen. Außerdem bekleidete er 21 Jahre das Amt des zweiten Brudermeisters. Der Zug beteiligte sich in vielfältiger Weise an Aktivitäten des Korps und der Bruderschaft. Heute besteht „Diana“ mit Heinz-Josef Offermann, Wilfried Joller und Günter Pintgen leider nur noch aus drei Schützen, die jedoch nach wie vor aktiv am Bruderschaftsleben teilnehmen, wenn die Gesundheit es zulässt. Heinz-Josef Offermann ist seit mehr als 50 Jahren Zugführer und war 1963 maßgeblich an der Gründung des Hubertuskorps beteiligt.

Bekannt ist er fast allen Generationen in Rosellerheide-Neuenbaum in seiner Funktion als Sankt Martin. Von 1962 bis 2012 hat er 50 Jahre lang dieses Amt bekleidet und damit vielen Kindern Freude beschert. BP

Königliche Gartenträume



www.galabau-risse.de

Büro 02131 3165467 · Mobil 0172 2699115
 Kieselstraße 2a · 41472 Neuss

Meisterbetrieb seit 2019

Galabau Riße
 Garten- und Landschaftsbau GmbH



Mit Fug und Recht kann man sagen, dass der Jägerzug „Waidmannsheil“ in den 75 Jahren seines Bestehens immer ein Aktivposten unserer Bruderschaft gewesen ist! Dazu gehört vor allem die Jägerfahne, die der Zug fast 70 Jahre zum Schützenfest und sonstigen Veranstaltungen der Bruderschaft, aber auch bei überörtlichen Veranstaltungen auf Bezirks-, Diözesan- und Bundesebene als Jägerhauptmannszug getragen hat. Mitarbeit etlicher Mitglieder in diversen Vorständen gehörte und gehört noch immer ebenso dazu. Die Liste der Mitglieder mit hohen Auszeichnungen für ihre Verdienste um Heimat und Schützenwesen ist lang.

Der erste Bruderschaftskönig nach dem 2. Weltkrieg, Heinz Strathmeyer, stammte aus den Reihen von „Waidmannsheil“. Ihm folgten im Laufe der Jahre 8 weitere Zugmitglieder auf den Königsthron (s. Festbuch „Schützen setzen Zeichen“)

Von vielen lieb gewonnenen Dingen musste man sich allerdings nach den Corona-Jahren aus Altersgründen leider verabschieden. (Das Durchschnittsalter im Jubiläumsjahr 2023 beträgt immerhin knapp 80 Jahre!) Die Pflege des „Pitter un Paul“- Platzes, seit 20 Jahren „alle Jahre wieder“ an den April-Wochenenden kann mit den verbliebenen Mitgliedern nicht mehr geleistet werden. Auf den Fackelbau hatte man schon seit einigen Jahren verzichtet. Die Jägerfahne wurde schweren Herzens in jüngere Hände abgegeben. Die Zahl der aktiven Marschierer hat sich drastisch verringert, und so wurde 2022 entschieden, sich bei den Umzügen dem Jägerzug „Munteres Rehlein“ anzuschließen.

Bekannt war der Zug „Waidmannsheil“ innerhalb der Bruderschaft ebenfalls viele Jahre für die Auftritte des legendären „Palastorchesters“ montags im Festzelt, bei denen u.a. Matthias Lang mit dem Lied vom „kleinen grünen Kaktus“ brillierte. Überhaupt spielte die geliebte Gemeinschaft auch außerhalb bruderschaftlicher Veranstaltungen bei „Waidmannsheil“ immer eine große Rolle. Nach Ausfällen in den Jahren 2020 und 2021 konnte so z.B. 2022 endlich das Familienfest mit Krönung des Zugkönigs wieder gebührend gefeiert werden. Jahrzehnte hatte hier der eigene Festausschuss mit seinen Auftritten begeistert. Auch dieser Abend musste aus den genannten Gründen umgestaltet werden, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat.

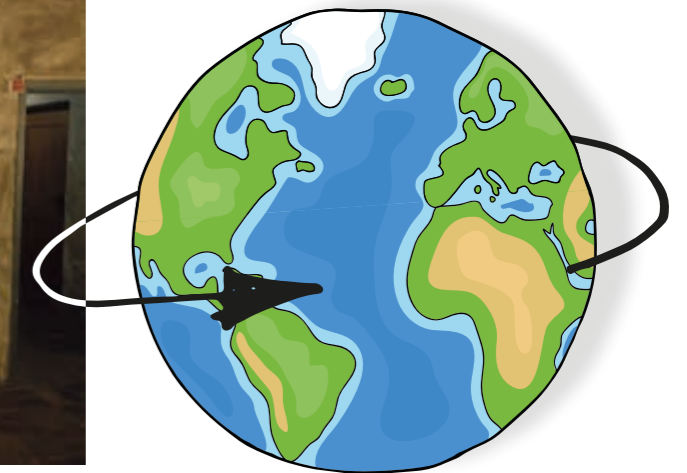
Die Jäger verliehen dem Zug „Waidmannsheil“ bei der letzten Jahreshauptversammlung den Titel „Ehrenjägerhauptmannszug“. WS/BP

Alnor's Reiterstübchen
Reiterstübchen am Hirscheshof mit Biergarten

April - Oktober
Di - Fr 16:00 - 23:00 Uhr
Sa - So 12:00 - 23:00 Uhr
November - März
Mi - Fr 16:00 - 23:00 Uhr

Gerne nehmen wir Reservierungen unter 0 21 37 / 9 33 68 94 entgegen.
Online Reservierung und Aktuelles auf:

Nachdem während der Corona-Zeit Reisen extrem schwierig war, packen viele jetzt wieder die Koffer. Denkt bitte daran, unsere RN-Fahne einzupacken und uns wieder schöne Fotos von Nah und Fern für unsere Internetseite zu schicken. Wir freuen uns schon auf interessante Aus- und Einblicke



Laufenberg IMMOBILIEN

Sie denken über einen Immobilienverkauf nach?

Nutzen Sie unsere Marktwertermittlung
☑ kostenfrei ☑ unverbindlich

- Erfahren**
2500 vermittelte Immobilien in 25 Jahren.
- Spezialisiert**
Multiprofessionelles Team aus fast 30 Mitarbeitern
- Ausgezeichnet**
Siegel und Zertifikate zeugen von hoher Beratungsqualität.
- Modern**
Digitale Konzepte mit 3D-Rundgang und Onlinebesichtigung.

www.laufenberg-immobilien.de | Drususallee 35, Neuss
02131 5395 - 100 | info@laufenberg-immobilien.de

Im Zeichen der Gesundheit für Sie in Rosellerheide!

Heide-Apotheke

Fabian Becker
Neukirchener Straße 11
41470 Neuss-Rosellerheide
Telefon 0 21 37/6 04 74
Telefax 0 21 37/74 08

NIKLAS WETTENDORF BRUDERSCHAFTSPRINZ 2023



Bruderschaftsprinz Niklas Wettendorf ist seit 2022 Mitglied im Jägerzug "Treu zur Heide" und konnte sich direkt im Folgejahr den Titel der Jungschützenmajestät unserer Bruderschaft sichern.

Er ist 22 Jahre alt und angehender Polizist im letzten Ausbildungsjahr.

Sein Hobby ist eher ungewöhnlich, denn er betreibt Boxen als Sport.

Seine Schützenlaufbahn startete er bei den Edelknaben im Heimatverein Rosellen.

Nach den Tellschützen war dann erst einmal Schluss. 2020 wurde er Mitglied bei den Grenadieren in Allerheiligen und 2022 dann auch in unserer Bruderschaft.

Wir gratulieren zum Titelgewinn und drücken dir die Daumen, dass der Erfolg beim Bezirksschießen wiederholt werden kann.



LUCA NOLTEN SCHÜLERPRINZ 2023

Der Schülerprinz Luca Philipp Noltten gehört zu den „Jungfalknern“, den Jungschützen des Jägerkorps.

Er ist 16 Jahre alt und besucht zur Zeit die 10. Klasse des Gymnasium Norf.

Er liebt jede Art von Ballsport, spielt aber am liebsten Fußball und Basketball.

Auch ihm herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg beim Bezirksschießen.

MAX BURBACH EDELKNABENKÖNIG 2023

Edelknabenkönig Max Burbach ist 10 Jahre alt und bereits seit 2016 Mitglied bei den Edelknaben - also quasi trotz seines jungen Alters bereits ein "alter Hase" im Schützenbrauchtum.

Er besucht die 5. Klasse des Gymnasium Norf mit dem Schwerpunkt Sport, da er leidenschaftlich und sehr erfolgreich Handball beim TSV Bayer Dormagen spielt.



Jetzt neu in Neuss-Norf
Mainstraße 85 A



TEAKMÖBEL
LANDHAUSMÖBEL
GARTENMÖBEL
MÖBEL AUF MASS
ACCESSOIRES

Mainstraße 85 A
41469 Neuss
Telefon: 02137 9272519
mail@wohnpalast.de
www.wohnpalast.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 16:00 Uhr

- Alle Möbel auf Wunsch mit Lieferung und Montage
- Besuchen Sie unsere neuen und großen Ausstellungsflächen in Neuss-Norf
- Wir beraten Sie individuell und persönlich
- Kundenparkplatz vorhanden

DER EDELKNABENKÖNIG MAX STAMMT AUS EINER FAMILIE MIT LANGER SCHÜTZENTRADITION.

Sein Großvater, Franz Josef Schumacher, war 1963 Gründungsmitglied des Jägerzug „Munteres Rehlein 1963“ und diesem Zug bis zu seinem Tod treu. Außerdem gehörte er mehr als 25 Jahre zum Vorstand unserer Schützenbruderschaft und war dort über die Jahre in verschiedenen Aufgabenbereichen tätig. 2022, nach kurzer schwerer Krankheit, verstarb er im Alter von 73 Jahren. Franz-Josef wäre gewiss sehr stolz auf seinen Enkel.



Schützenbruderschaft
St. Peter und Paul 1879 e.V.
Rosellerheide-Neuenbaum



Samstag, 24. Juni

- 12:00 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschießen auf dem Pitter-un-Paul-Platz, anschließend Fassanstich
- 15:00 Uhr Umzug des Tambourkorps Rosellerheide
- 20:00 Uhr Fackelzug
- 20:00 Uhr Tanz im Festzelt

Sonntag, 25. Juni

- 8:15 Uhr Antreten des gesamten Regiments auf dem Pitter-un-Paul-Platz
Abmarsch zur Pfarrkirche St. Peter Rosellen
- 8:45 Uhr Morgenlob und Krönungszeremonie; im Anschluss Totengedenken am Ehrenmal mit Großem Zapfenstreich
- 10:30 Uhr Frühschoppen mit Jubilarehrung; Konzert
- 14:45 Uhr Antreten des Regiments auf dem Pitter-un-Paul-Platz
- 15:10 Uhr Festzug mit abschließender Parade vor Majestäten und Ehrengästen auf der Föhrenstraße
- 20:00 Uhr Bürger- und Schützenball

SCHÜTZENFEST

in Rosellerheide - Neuenbaum

24. Juni bis 27. Juni 2023



Montag, 26. Juni

- 11:00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit Familienprogramm, Verlosung und Erbsensuppe
Musik: "Frohsinn" Norf
- 17:30 Uhr Festzug des gesamten Regiments und Parade
- 20:00 Uhr Bürger- und Schützenball



Dienstag, 27. Juni

- 19:15 Uhr Festzug mit Abholen des Königspaares anschließend Krönungsball



DRESENGRUPPE

NEUSS

Autohaus Louis Dresen GmbH
Moselstraße 11 · 41464 Neuss
Tel: 02131 7999-0

KAARST

Autohaus Louis Dresen GmbH
Weckenhofstraße 9 · 41564 Kaarst
Tel: 02131 79575-0

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing/Finanzierung/Versicherung
- Autovermietung
- Service & Gewerbeservice
- Windschutzscheibenaustausch & Reparatur
- Schnellreparaturen
- Unfallinstandsetzung
- 24h Dienst bei Unfall oder Panne
- Verkauf & Vermietung von Wohnmobilen

KORSCHENBROICH

Autohaus Louis Dresen GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 27 · 41352 Korschenbroich
Tel: 02161 99299-0

DORMAGEN

Autohaus Louis Dresen GmbH
Lübecker Straße 12 · 41540 Dormagen
Tel: 02133 2544-0

dresen.de

SAMSTAG

- 15:00 Uhr Ankündigung des Festes durch das Tambourkorps Rosellerheide
- 18:45 Uhr Antreten beim Generaloberst-Adjutant
Tambourkorps Gohr, Vorstand, Offiziere, Sappeure, Königszug und Kronprinzenzug
- 19:15 Uhr Abmarsch zum Festzelt
- 20:00 Uhr Antreten und Abmarsch des gesamten Regiments im Festzelt
Großfackeln reihen sich am Festplatz ein
Fackelzug

MARSCHWEG SAMSTAGABEND:

Festzelt - Neukirchener Straße - Tannenstraße - Espenstraße - Fliederstraße -
Lindenstraße - Eichenstraße - Föhrenstraße - Waldstraße - Neukirchener Straße - Festzelt

SONNTAG

- 8:15 Uhr Antreten auf dem Pitter-un-Paul-Platz und Abmarsch zum
gemeinsamen Kirchengang mit Blumenhörnern.
- 8:45 Uhr Morgenlob und Krönungszeremonie in St. Peter Rosellen;
anschl. Totengedenken am Ehrenmal mit großem Zapfenstreich.
Rückmarsch: Rosellener Kirchstraße - Ueckerather Straße -
Neuenberger Straße - Neukirchener Straße - Festzelt
- 14:45 Uhr Antreten des Regiments auf dem Pitter-un-Paul-Platz
- 15:00 Uhr Antreten im Heidezentrum / Ehrengäste, Vorstand, Majestät und
Bruderschaftsprinzen, Edelknaben, Tellschützen, Fahnenabordnungen.
- 15:00 Uhr Abmarsch des gesamten Regiments in Richtung Heidezentrum
- 15:10 Uhr Regimentsabnahme auf der Neukirchener Straße
- Zugspitze Höhe Heidezentrum -
Festzug mit anschließender Parade
- 20:00 Uhr Abholen des Königspaares • Tambourkorps Rosellerheide,
gesamtes Regiment

MARSCHWEG SONNTAGNACHMITTAG:

Pitter-un-Paul-Platz - Föhrenstraße - Fliederstraße - Neukirchener Straße - **Heidezentrum** - Neukirchener Straße
- Tannenstraße - Föhrenweg - Föhrenstraße - Waldstraße - Mühlenbuschweg - Neuenberger Straße - Waldstraße -
Föhrenstraße - **Parade Föhrenstraße** - Pfarrer-Hilleke-Weg - Neukirchener Straße - Festzelt

MONTAG

- 11:00 Uhr Antreten im Festzelt
Tambourkorps Rosellerheide, Vorstand, Offiziere, Sappeure
und **alle** Zugchargierten.
- 11:00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit Familienprogramm, Verlosung und Erbsensuppe
Musik: „Frohsinn“ Norf
- 11:15 Uhr Abmarsch zum Abholen des Königspaares und der Kindergartenkinder
- 16:00 Uhr Empfang der Volksbank für Vorstand, Offiziere, Korpskönige und
Jubilare ab 40 Jahre Mitgliedschaft
- 17:30 Uhr Antreten und Abmarsch des gesamten Regiments im Festzelt.
Festzug mit anschließender Parade
- alle Korpskönige und Jubilare ab 40 Jahre und mehr reihen sich in
Höhe Volksbank in das Komitee ein -
- 20:00 Uhr Abholen des Königspaares
Tambourkorps Rosellerheide, gesamtes Regiment

MARSCHWEG MONTAGNACHMITTAG:

Festzelt - Neukirchener Straße - Am Dreieck - Alte Hauptstraße - Ueckerather Straße - Neuenberger Straße -
Waldstraße - Föhrenstraße - **Parade Föhrenstraße** - Pfarrer-Hilleke-Weg - Neukirchener Straße - Festzelt

DIENSTAG

- 19:15 Uhr Antreten und Abmarsch des gesamten Regiments im Festzelt.
Blumenhörner reihen sich im Block hinter dem
TC Anstel und „Frohsinn“ Norf ein!

Abholen des Königspaares
S.M. René I. Möhlendick und Königin Nicole
und des Hofstaates an der Residenz „Heidezentrum“

MARSCHWEG DIENSTAGABEND:

Festzelt - Neukirchener Straße - Fliederstraße - Lindenstraße - Tannenstraße - Neukirchener Straße
--- **Einreihen des Hofstaates an der Residenz Heidezentrum** --- Neukirchener Straße - Festzelt

ZUGORDNUNG FÜR SONNTAG:

- Sappeure - Tambourkorps Rosellerheide - 1. Musikkapelle Norf - Generaloberst mit Adjutant - Edelknaben -
Vorstand mit Ehrengästen - Grenadiermajor mit Adjutant - Grenadiercorps - Tambourkorps Gohr -
Musikverein Die Gohrer - Jägermajor mit Adjutant - Jägerkorps alle Züge mit dunklen Röcken -
Tambourkorps Anstel - MV Furth - alle Züge mit hellgrünen Röcken - Tambourkorps Thenhoven -
2. Musikkapelle Norf - Hubertusmajor mit Adjutant - Hubertuscorps
- Alle anderen Tage: 3 Marschblöcke – Block 1 Grenadiere – Block 2 Jäger – Block 3 Hubertus**

Tierarztpraxis
Dr. Anja Bausch
Fliederstr. 5 41470 Neuss
Tel 02137-921919 Fax 02137-921920



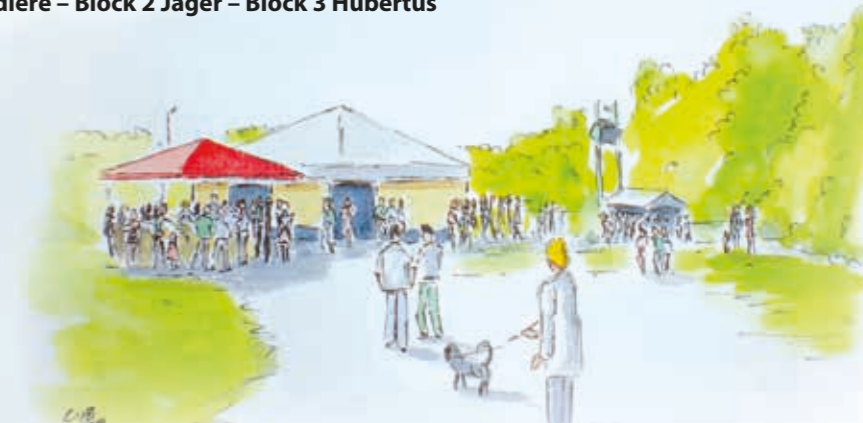
Öffnungszeiten
Montag 08:30 - 17:00 Uhr
Dienstag 08:30 - 12:00 Uhr & 17:00 - 20:00 Uhr
Mittwoch 08:30 - 17:00 Uhr
Donnerstag 08:30 - 12:00 Uhr
Freitag 08:30 - 17:00 Uhr

www.tierarztpraxis-rosellerheide.de

HEIDEZENTRUM
Kempges

- Catering und Partyservice
- Veranstaltungsräume bis
150 Personen

Telefon (02137) 77 11 8 – Mobil (0173) 34 47 937 / 938 – www.heidezentrum.de
Neukirchener Str. 63, 41470 Neuss – Inhaber Anja Kempges





KORPSKÖNIGE UND SIEGER v.l.n.r.

Steven Petermann (Grenadiere), Thomas Becker (Jäger), Fabian Faßbender (Hubertus), Sebastian Hilgers (Tambourkorps)



EDELKNABEN

Oskar Ernst
POKALSIEGER

EDELKNABEN

Max Burbach
KÖNIG



**POKAL DER
EHMALIGEN KÖNIGE**

Peter Balzar
JÄGER

JUBILARE



60 JAHRE
Heinrich Worringen



50 JAHRE
Wolfgang Solka



50 JAHRE
Thomas Becker



50 JAHRE
Christoph Pütz



50 JAHRE
Hans-Heinrich Schotten



50 JAHRE
Heinz Schmitz



50 JAHRE
Konni Greiss



50 JAHRE
Peter Kempges



50 JAHRE
Walter Fassbender



40 JAHRE
Udo Krüger



40 JAHRE
Hanns Jochen Arbeiter



40 JAHRE
Frank Uschkamp



ARCHIVFOTO



25 JAHRE
Reinhard Hürtgen



25 JAHRE
Michael Bennartz



25 JAHRE
Rüdiger Bamfaste

OHNE FOTO 25 JAHRE Horst Fischer · Uwe Ziegner

Schützenbruderschaft St. Peter und Paul 1879 e.V. Rosellerheide-Neuenbaum

**Wir bringen Farbe
in Ihr Leben!**

Jörg Eckert
Malermeister/Inhaber

Benzstr. 15a
41540 Dormagen
02133 506857-0

info@malermeister-eckert.de
www.malermeister-eckert.de

eckert
MALERMEISTER
BODENBELÄGE



HUBERTUSKORPS ROSELLERHEIDE- NEUENBAUM 1963 - JAHRESRÜCKBLICK 2022



Auch wenn 2022 begann, wie 2021 endete – mit pandemiebedingten Einschränkungen und Terminabsagen - war der Optimismus der Hubertusschützen nicht zu brechen. Es lag in der Luft, dass 2022 wieder marschiert werden konnte. Bei einer Online-Zugführerbesprechung im Januar tauschte man sich über wichtige und aktuelle Themen mit den Zügen aus.

Und dann war es endlich soweit – im April fand nach einer gefühlten Ewigkeit wieder eine Präsenzversammlung mit beachtlicher Teilnahme statt – gab es doch aus 2 Jahren auch so Einiges zu berichten und entscheiden. Notwendige Wahlen wurden durchgeführt und der Grundstein für das Hubertus-Familienfest in Gohr gelegt. Dass Schützenfest stattfinden wird, war keine Frage mehr.

Zum Königsvogelschießen und gleichzeitig zur Ermittlung des neuen Hubertuskönigs waren die Hubertusschützen nahezu komplett angetreten, zumal das Hubertuskorps mit René Möhlendick endlich einmal wieder nach 2004 (Egbert Solka) einen von drei Aspiranten um die Würde des Schützenkönigs im Rennen hatte. Auch wenn der strahlende König am Ende Heiner Meuter aus dem Tambourkorps Rosellerheide hieß, hat das die Stimmung an diesem Tag nicht beeinflusst.

Fabian Faßbender aus dem Zug „Leeve Jonge“ hatte sich zuvor bereits die Würde des Hubertuskönigs gesichert. Die Vorfreude stand allen ins Gesicht geschrieben, als es dann endlich losging – Schützenfest 2022. Es wurde ausgiebig gefeiert, marschiert und wieder der Tradition gefrönt – auch

wenn der ein oder andere Corona bedingt ausgefallen ist, das Wetter spielte mit und so konnten die Tage der Wonne mit Lust und Laune gefeiert werden.

Wolfgang Richartz hatte es sich nicht nehmen lassen, dem Zug „All Voll“ seinen Garten als Residenz zur Verfügung zu stellen und das gesamte Hubertuskorps dienstags auch dort zu begrüßen. Es konnte keinen besseren Rahmen geben, um Wolfgang Mohr für seine jahrelange Tätigkeit im Vorstand zu danken und gleichzeitig den „Zwölfendern“ zu deren 50-jährigem Bestehen zu gratulieren. Das „Geburtstags-Freibier“ rundete den schönen Vormittag zusätzlich ab.

Im September hieß es dann zum zweiten Mal – Hubertus-Familien-Fest auf der Schießanlage in Gohr. Mit reichlich Speis und Trank konnte eine gelungene Veranstaltung zelebriert werden, bei der auch die Damen wieder auf ihre Kosten kamen und ihr Können an der Vogelstange unter Beweis stellten – zeitgleich wurden die Korps-Pokalsieger ermittelt.

Im Oktober zu zelten ist eher suboptimal, aber das alljährliche Treffen der Hubertus-Jungschützen in Mühlrath wurde auch 2022 wieder umgesetzt - zur Freude des Vorstands ohne Zelte! Die Jugend hatte sich entschieden, abends dann doch lieber im eigenen Bett zu schlafen. Das Wetter spielte mit, und so wurde es ein geselliger, gemütlicher und fröhlicher Abend mit Lagerfeuer, Strockbrot, Gitarre und Grillgut.

Den Abschluss der Saison – zumindest in Uniform - bildete wie immer das Hubertusfest am 5. November im Heidezentrum. Petrus war gnädig und hat uns auf dem Weg zum und vom Hubertuskönig keinen Regen beschert. Nach drei Jahren im Amt musste sich Volker Pieper schweren Herzens vom Königssilber trennen. Fabian Faßbender übernahm die „schwere Bürde“ natürlich mit Freuden. Auch wenn so mancher aus Gesundheitsgründen dem Fest vorsichtshalber noch fernblieb, war es eine rundum gelungene Veranstaltung mit der Hubertus-Familie, Gästen und Freunden. Man munkelt, dass es bei dem ein oder anderen Teilnehmer auf dem Heimweg fast schon wieder hell wurde ...

Und dann kam, was schon lange avisiert und kommuniziert war – unser Vorsitzender, Frank Lommertin, hat nach 25 Jahren sein Amt niedergelegt. Emotional und gebührend wurde er unter „Standing Ovations“ von der Gemeinschaft in den „Ruhestand“ verabschiedet und zum



FRANK LOMMERTIN UND LUCA GERDIKEN

Ehrevorsitzenden ernannt – eine Ära geht zu Ende. Aber getreu dem Motto „Der König ist tot, es lebe der König!“ war es dem Vorstand gelungen, mit Luca Gerdiken aus dem Zug „Junge Heier“ einen Nachfolger zu finden, der einstimmig von der Versammlung gewählt wurde und unmittelbar nach der Wahl die Leitung der Versammlung übernahm. Zur Person: Luca Gerdiken ist 23 Jahre alt, IT-Administrator beim Rhein-Kreis-Neuss, aufgewachsen in Rosellerheide und wohnt nach wie vor hier. Schon seit der Edelknabenzeit in der Bruderschaft aktiv und wohlbekannt, vor allem durch seine Super-Schießergebnisse: Edelknabenkönig und Pokalsieger, Tellschützenkönig und Pokalsieger. Spieß im Hubertuszug „Adlerauge“. Nach Zusammenschluss mit dem Zug „Junge Heier“ dort für die Kasse zuständig. Seit 2019 im Vorstand des Hubertuskorps zunächst als Kassierer, nunmehr als 1. Vorsitzender. Wir wünschen ihm alles Gute für die neuen Herausforderungen und bedanken uns nochmals bei Frank Lommertin für 25 Jahre als Vorsitzender.

Zum Jahresausklang trafen sich wiederum zahlreiche Hubertusschützen zum Glühwein bei „Aktion Tannenbaum“ auf dem Pitter-un-Paul Platz. Tradition verpflichtet – und das ist gut so! 2023 kann kommen....

Die Weichen sind gestellt – hoffentlich für die nächsten 25 Jahre und natürlich für den bevorstehenden 60. Geburtstag des Korps in 2023. M. Bebbler/BP

Braut- & Schützenkleider ab Größe 42 - 70



Mainstraße 85 - 41469 Neuss
Tel. 02137-7887892
www.curvy-brautkleid.de

VERÄNDERUNGEN IM JÄGERVORSTAND

Nach 9 Jahren als 1. Vorsitzender des Jägerkorps trat Michael Schelzig (JZ Munteres Rehlein) bei der letzten Jahreshauptversammlung nicht mehr zur Wiederwahl an. Vor seiner Wahl im Jahr 2014, gehörte er bereits mehrere Jahre als 2. Kassierer zum Jägervorstand. Diesem wird er auch in Zukunft als Beisitzer weiter treu bleiben.

Das war der Deal mit Stephan Conrads, dem neuen 1. Vorsitzenden. Im Prinzip haben die beiden ein Tauschgeschäft gemacht, denn der neue „Erste“, Stephan Conrads, hat bisher Erfahrungen als 1. Geschäftsführer im Korpsvorstand gesammelt. Sein Amt übernimmt Stefan Schumacher.

Folgende Fragen habe ich ihm gestellt:

BP: Stephan, du stammst aus Ramrath und wohnst nach wie vor dort. Wie bist du ausgerechnet in unserer Bruderschaft gelandet?

SC: Ich bin seit der Schulzeit mit Andreas Schumacher befreundet und kenne daher das Schützenfest auf der Heide schon sehr lange. Auf diese Weise habe ich auch Markus Wolters und seinen Schwager Michael Schelzig kennen gelernt.

Am Schützenwesen interessiert war ich, im Gegensatz zu Michael, schon immer, habe aber in Ramrath nie so den richtigen Kreis gefunden.

Durch die beiden und mit ihnen zusammen hat es sich so ergeben, dass wir zusammen immer mit dem Jägerzug der Eltern, „Munteres Rehlein“, Schützenfest gefeiert haben. Wir wurden dann jedes Jahr so ein bisschen angemacht, wann wir denn jetzt mal endlich Nägel mit Köpfen machen und uns eine Uniform besorgen.

2003 bis 2005 haben wir dann insgesamt mit 6 Mann als Gastschützen mitgemacht und am Schützenfest 2005 schriftlich die Aufnahme in den Zug und somit in die Bruderschaft beantragt. Wusste bis dahin gar nicht, dass man so viel auf einen Bierdeckel schreiben kann.



BP: Wie kam es denn nun dazu, dass du dich zur Wahl des 1. Vorsitzenden gestellt hast?

SC: Michael ist durch einen Jobwechsel während der Coronazeit sehr eingespannt und hatte bereits frühzeitig kund getan, dass er nicht mehr für den Posten zur Verfügung steht. Da es, wie überall in der Vereinsarbeit, schwierig ist, einen zu finden, der bereit ist Zeit und Arbeit zu investieren, wurde ich gefragt, ob ich mir das vorstellen könnte. Ich sagte zu unter der Voraussetzung, dass Michael mir als Beisitzer und damit auch als Ansprechpartner erhalten bleibt. Bei der Versammlung wurde ich dann auch gewählt.

BP: Hast du bestimmte Vorstellungen für die Zukunft des Jägerkorps?

SC: Wir wollen auf jeden Fall vermehrt in die Jugendarbeit, den Nachwuchs, investieren. Mit dem neuen Jägerhauptmannszug „Treu zur Heide“ und dem neuen Jägerzug „Treu zum Fass“ sind wir da auf einem guten Weg.



STEPHAN CONRADS UND
MICHAEL SCHELZIG



Das heißt aber nicht, dass unsere Senioren außen vor bleiben. Leute wie Walter Weber, Horst Clemens, Detlef Siegwart, um nur einige zu nennen, haben viel zum Wohle des Korps und des Vereins geleistet.

Die Planungen zu unserem 50-jährigen Jubiläum 2028 laufen auch schon langsam an.

Eine Neuerung wurde bereits beschlossen: Da die Jungs im Fahnenzug „Treu zur Heide“ voll in Ausbildung oder Berufsleben stehen, ist es für sie nicht möglich, bei allen Anlässen mit der Fahne vor Ort zu sein. Daher haben wir einen Fahnen-Pool gebildet, zu dem sich erfreulicherweise

auch bereits einige unserer Senioren gemeldet haben, die bereit sind, z.B. Beerdigungen mit der Fahne wahrzunehmen. Ich bin sicher, uns fällt noch jede Menge ein, was man so machen könnte und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Vorstand, sowohl mit den alten als auch den neuen Mitgliedern. Die Zusammensetzung hat sich ja nicht viel verändert. Neu dazugekommen ist nur Stefan Schumacher als 1. Geschäftsführer.

BP: Stephan und Michael, vielen Dank an euch beide, dass ihr euch die Zeit für das ausführliche Gespräch genommen habt. Alles Gute für eure weiteren Aufgaben.



100% digital

100% beste Beratung

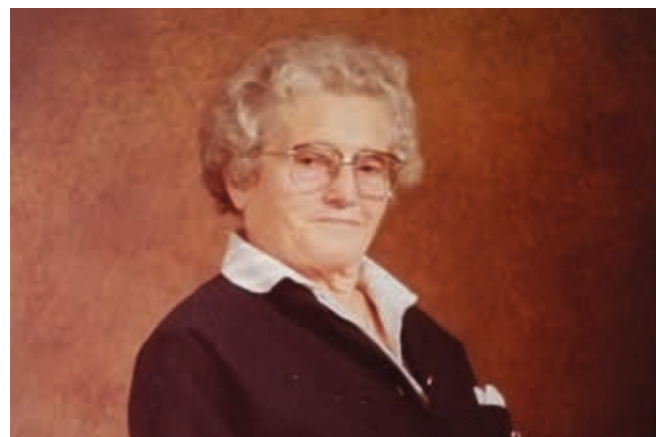
STEUERBAR

Besuche uns in unseren Kanzleiräumen in Neuss-Rosellen, Im Rethkamp 6.
Terminvereinbarung unter 0163/5570950 oder info@die-steuerbar.com.



ANNI ENGELS – DIE "HEVAMM VON D'R HEID"

DIE GEBURTSHILFE WAR, DEM URSPRUNG NACH,
EINE HILFE VON FRAU ZU FRAU.



Die Hebamme ist per Definition die Berufsbezeichnung für „nichtärztliche Personen, die Frauen von Beginn der Schwangerschaft bis über die Geburt hinaus begleiten. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur gesundheitlichen Versorgung, indem sie beraten und zur Seite stehen. Die Erfahrung der Hebammen ist eine sehr wichtige Hilfe für jede Frau während der Geburt.“

Vor ungefähr 90 Jahren machte eine junge Frau, geboren im Jahre 1904 in Stommelerbusch (heute Stadt Pulheim), sich in Rosellerheide als Hebamme selbstständig. Anni Engels, so ihr Name, machte zunächst im damaligen Herz-Jesu-Krankenhaus in Neuss eine Ausbildung zur Krankenschwester. Danach, von Januar bis Dezember 1930, erfolgte eine weitere Ausbildung zur Hebamme in der Hebammenanstalt in Elberfeld.

Statistisch gesehen hat Frau Engels mindestens halb Rosellerheide-Neuenbaum beim Start ins Leben begleitet. Hier wusste jeder, wer gemeint war, wenn von „der Hevamm“ die Rede war. Anderenorts wurde sie auch liebevoll die „Storchentante“ genannt. Bereits sehr früh war sie sogar telefonisch unter der dreistelligen Nummer 248 erreichbar. Das war sehr wichtig. Die meisten Leute verfügten zu dieser Zeit über keinen Telefonanschluss. Wenn man Glück hatte war die Telefonzelle nicht weit, oder ein Nachbar konnte geschickt werden, wenn es soweit war und Frau Engels kommen musste.

Zunächst war die Hebamme mit dem Fahrrad unterwegs. Als moderne Frau jedoch brauste sie schon nach kurzer Zeit - ein genaues Datum ist leider nicht mehr zu ermitteln - mit einem Damenmotorrad durch das Dorf. Sicher sehr sinnvoll, da ihr Bezirk nicht nur Rosellerheide und Neuenbaum

umfasste, sondern auch die umliegenden Ortschaften bis nach Nievenheim, Gohr und Neukirchen; und meistens musste es ja auch schnell gehen, wenn die Nachricht bei ihr ankam!

Nach dem Krieg nahmen ihr die Amerikaner das Motorrad jedoch ab, was zur Folge hatte, dass die Streitkräfte sie mit einem Panzerspähwagen zu dringenden Einsätzen fahren mussten. Und das tatsächlich auch machten!! Zumindest so lange, bis sie ein eigenes Auto bekam.

Sie betreute zum Beispiel auch Frau N. aus Ückerath bei der Geburt ihrer Kinder. Durch deren Schwägerin aus Neukirchen entstand der Kontakt. Nach der ersten und zweiten Tochter kündigten sich Zwillinge an. Frau Engels hatte die notwendige Erfahrung aber vor allem die Geduld, nachdem der Erste der beiden Jungen da war, auch auf den Zweiten, der erst eine Stunde später geboren wurde, zu warten. In der heutigen Zeit, in der laut NGZ vom 16. Feb. 2023 jedes dritte Kind per Kaiserschnitt geboren wird, eine absolute Vertrauenssache. Danach gab es für Frau Engels einen starken Kaffee und für Zuhause Milch und Eier. Das war damals ganz normal!

Typisch auch für sie: Frauen, die sie kannte, wurden mit „Kenk“, also Kind, angesprochen. Sie erkundigte sich stets nach ihren Schützlingen und der Familie. Auch hatte sie den Ruf, „besser als so mancher Arzt zu sein!“ So überließen ihr die Ärzte aus der Umgebung oftmals auch gerne



Entscheidungen, die es zu treffen galt. Sie erkannte zuverlässig Notfälle, und sorgte dann für eine schnelle Einlieferung ins Krankenhaus.

Heute ist gesetzlich geregelt, dass jeder Frau nach der Geburt bis zum zehnten Lebenstag des Säuglings eine Betreuung durch eine Hebamme zusteht. Auch weitere Besuche sind innerhalb von acht Wochen nach der Geburt eines Kindes möglich. Die Kosten dafür übernimmt die Krankenkasse. Wobei es heute sehr schwierig sein wird, überhaupt eine Hebamme zu finden, die noch freie Kapazität hat.

Dass eine Frau weiterhin betreut wurde, war zu Frau Engels aktiver Zeit vollkommen selbstverständlich. Für Fragen und Hilfestellung war sie jederzeit ansprechbar. Zudem war sie für ihre Loyalität den Frauen gegenüber und ihre große Diskretion bekannt. So manche Familieninterna wird sie erfahren haben. Bestimmt hat sie auch hier sehr oft mit Rat und Tat geholfen.

Ganz interessant auch die Tatsache, dass vor der Geburt eines Kindes in Grevenbroich (RN gehörte damals zum Kreis Grevenbroich / Anm. d.R.) ein sogenanntes Wöchnerinnenpaket abgeholt werden musste. Wahrscheinlich beim Gesundheitsamt in der Mütterberatung. Genauere Informationen waren darüber nicht zu finden. Diese Pakete beinhalteten alles, was die Hebamme bei der Geburt benötigte. Aber auch Dinge wie Nabelbinden für das Kind, Kompressen, später auch eine kleine Musterpackung mit Milchpulver; Proben von Penaten-Öl, Creme und Puder und ähnliches. Auch heute gibt es noch solche „Boxen“. Ob jedoch Müsli Riegel und Eisenpräparate sowie Duschgele und Tees sinnvoll sind, sei dahingestellt.

Erwähnenswert auch, dass es in den frühen Berufsjahren von Frau Engels noch üblich war, dass die Hebamme das



Neugeborene zur Taufe trug. Beschrieben bereits in PuP 2014. Die Kinder wurden schon wenige Tage nach der Geburt getauft. Die Mutter befand sich zu dieser Zeit noch im Wochenbett. So wie im Jahre 1938, als Marlene Kolbecher, die verstorbene Frau unseres Ehrenbrudermeisters Simon Kolbecher, von Frau Engels zur Taufe getragen wurde. Die Mütter galten während der Zeit des „Wochenflusses“ als „unrein“ und mussten sich „aussegnen“ lassen, bevor sie die Kirche wieder betreten durften.

Im Jahre 1971 wurde die 40-jährige Tätigkeit von Frau Engels in der Gaststätte Engels (Nachbarn, aber nicht verwandt. Anm.d.R.) groß gefeiert. Natürlich mit entsprechender Prominenz. So hatten sich laut NGZ vom 18. Feb.1971 Obermedizinalrat a.D. Dr. Peretti, Kreismedizinaldirektorin Dr. Hoppe, ebenso wie die damalige Vorsitzende der Kreishebammenfachschaft, Marlies Daniel, und natürlich auch der ortsansässige Arzt Dr. Münch zu der Feier angemeldet um zu gratulieren. Die „Hevamm“ arbeitete bis Mitte der siebziger Jahre, um dann in den mehr als verdienten Ruhestand zu gehen. Viele Frauen werden sie, vor allem aber auch ihre Erfahrung und Kompetenz, bei der Geburt weiterer Kinder sehr vermisst haben. C. Meuter



Daniel Labusga GmbH
Sanitär- und Heizungsbaumeister

An der Alten Ziegelei 16
41470 Neuss-Rosellerheide

Telefon :02137/93 63 100
Fax :02137/93 63 101
Mobil :0177/78 77 500

Email :info@labusga-bad-heizung.de
Web :www.labusga-bad-heizung.de

MARGRET'S Garten

Willkommen in meinem Garten:
Mo, Di, Do und Fr von 9:00 bis 18:00 Uhr
Samstag von 9:00 bis 13:00 Uhr
Alte Hauptstraße 35 in Rosellerheide

„Ich freue mich darauf, die Schützen auch in diesem Jahr wieder mit frischen Blumen zu beliefern.“
www.margretsgarten.de

KRIPPENWANDERUNG MIT PRÄSES



Zum ersten Mal gab es am 29. Dezember 2022 eine „Krippenwanderung“ mit und auf Initiative unseres Präses Diakon Michael Offer. Immerhin 15 „Mitläufer*innen“ trafen sich um 17.00 Uhr zum Start in der Rosellener Pfarrkirche. Begonnen wurde mit einem kurzen Gebet. Dann erfuhren wir etwas über die Krippe an sich. Viele Jahre wurde in der Weihnachtszeit nur die Krippe mit Jesuskind, Maria und Josef in der Nähe des Altares aufgebaut. In manchen Jahren war auch schon mal der Hirte mit von der Partie, aber das „Ensemble“ war weit davon entfernt, ein echter Hingucker zu sein.

Anfang der 1990er Jahre gründeten einige Familien (u.a. Leusch, Pütz, Rook, Schmitz, Schotten) den „Krippenverein“. Dieser sorgte nach und nach dafür, dass die Krippe wieder so gestaltet wurde, wie man sie heute kennt. So wurde z.B. der Stall komplett neu gebaut und es wurden im Laufe der Jahre zusätzliche Figuren angeschafft. Unter anderem auch zwei „Streichelschäfchen“ mit weichem Fell für die kleinen Besucher.

Jedes Jahr gibt es einen veränderten Aufbau. Bei Variante. 2022 machten die drei Weisen aus dem Morgenland samt ihrem Kamel Rast im Beichtstuhl. Nachdem die Könige weitergezogen waren und die Krippe erreicht hatten, nutzen die Hirten den freigewordenen Beichtstuhl als Domizil bis zum Ende der Weihnachtszeit.

Zum Abschluss des Besuches in St. Peter wurde noch ein Lied gesungen, und dann ging es zu Fuß auf den laangen Weg nach Rosellerheide in



OBEN: KRIPPE IN ST. PETER / EIN FOTO DER KRIPPE IN TRINITATIS WAR WEGEN SCHLECHTER LICHTVERHÄLTNISSE LEIDER NICHT MACHBAR

die evangelische Trinitatiskirche, wo wir schon von unserem ehemaligen Pfarrer und Superintendent i.R. Hermann Schenck erwartet wurden. Von ihm erhielten wir eine Fülle an Informationen über die dortige Krippe, die es erst seit Ende der 1990er Jahre gibt. Nachdem Mitte der 1990er unter Pfarrer Karl-Josef Hegemann die Kirche in Rosellen renoviert/restauriert wurde, erbat der Krippenverein Asyl für unsere Krippe in der evangelischen Kirche. Dies wurde nicht nur gewährt, sondern man fand so viel Gefallen daran, dass man sich entschied, selbst eine Krippe anzuschaffen.

Mit Hilfe von Spenden und durch einen glücklichen Zufall, dass eine „gebrauchte“ Krippe, die sowohl in der Größe passte als auch gut finanzierbar war, von einem Krippenbauer angeboten wurde, kam diese zwei Jahre später nach Rosellerheide und wird seitdem auch jedes Jahr liebevoll in Szene gesetzt. Von dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Pfr. Hermann Schenck für die Gastfreundschaft und die umfangreichen Informationen. Nachdem wir uns verabschiedet hatten, standen noch zwei

private „Hauskrippen“ auf dem Plan. Die erste bei uns (Pieper) war quasi „direkt um die Ecke“. Unsere Krippe ist eigentlich nichts Besonderes, aber sie hat für mich/für uns einen großen ideellen Wert. Ich habe sie 1985, unser Sohn war gerade anderthalb Jahre alt, in einem Schreibwarengeschäft in Norf „auf Pump“ gekauft. Sie kostete damals komplett (Stall mit 12 Figuren (gepresstes Holz) 29,80 DM. So viel Geld hatte ich zu der Zeit am Monatsende nicht mehr übrig. Ich durfte 10,00 DM anzahlen, und der nette Ladeninhaber reservierte mir die Krippe bis ich Mitte Dezember den Restbetrag bezahlen konnte. Seitdem steht sie jedes Jahr unter unserem Tannenbaum.



Als „Dankeschön“ erhielten die Krippen bei Meuters und Piepers Zuwachs in Form einer heimischen Schafrasse, das sogenannte „RN-Schaf“ wurde in die Herde integriert.

Ausklang des Abends war im Heidezentrum. Dort ließen wir die erhaltenen Informationen bei einigen „Kaltgetränken“ noch einmal Revue passieren und waren uns einig, dass eine Wiederholung im kommenden Jahr angestrebt werden sollte.

Daher die Bitte an dieser Stelle: Wer bereit ist, „seine“ Krippe zu einer kurzen Besichtigung freizugeben, möge sich bitte melden. Es war ein rundum schöner Abend. BP



Nach einer kleinen Stärkung in Form flüssiger Marille ging es zur vierten und letzten Station im Hause Meuter. Die Figuren dieser Krippe stammen alle von einem Figurenschnitzer aus Südtirol und wurden nach und nach angeschafft. Sie wird jedes Jahr kunstvoll und naturnah aufgebaut. Auch hier ist es für alle die Familienkrippe. Ohne sie wäre es kein richtiges Weihnachten.

Eine Steuerberatungskanzlei, die mehr für Ihr Unternehmen will !

- ✓ Nachhaltig Steuerlast reduzieren
- ✓ Zeit sparen durch volle Digitalisierung
- ✓ schnelle Kommunikation

Jetzt auch Mandant werden !

Steuerberatung
Richardt

Steuerberater Marcel Richardt
Raiffeisenstraße 4
41470 Neuss

www.stb-richardt.de
mr@stb-richardt.de
Tel: +49 2137 6732



ERNSTEDANK IM SCHREBERGARTEN

Wie sicherlich den Meisten bekannt ist, sind die katholischen Pfarreien vor Ort nicht mehr selbstbestimmt, sondern gehören zum Pfarrbezirk Neuss-Mitte. Umso wichtiger für uns vor Ort, das Gemeindeleben und vor allem die seit vielen Jahren gewachsene Ökumene zu pflegen und zu erhalten. Hierzu hatten Christa Brinkmann und Monika Scholz (Gemeindeausschuss Rosellen, in dem verschiedene Gruppierungen vertreten sind; Bruderschaften, Heimatvereine etc.) im vergangenen Jahr eine sehr schöne Idee, die dann auch umgesetzt werden konnte.

Die Idee war, im Kleingartenverein „Waldesruh“, quasi am Ort des Wachsens und Blühens, einen Erntedankgottesdienst unter freiem Himmel abzuhalten. Vereinsvorsitzender Lothar Kress und die Familien im Verein waren sofort von dem Vorschlag angetan und sicherten ihre Unterstützung zu.

Ebenso begeistert war unsere evangelische Pfarrerin Anna Berkholz und auch unser leitender katholischer Pfarrer Andreas Süß. Trotz vieler Verpflichtungen klappte es einen Termin zu finden, der für alle passte.

Bei leider leicht durchwachsenem Wetter war vor dem Vereinshaus unter einem Pavillon ein toll geschmückter Altar aufgestellt, außerdem Sitzbänke für die „Gemeinde“. Pfarrerin Berkholz und Pfarrer Süß hielten eine kindgerechte Andacht, bei der auch gelacht werden durfte, z.B. bei der Frage, ob man Gott auch für Spinnen danken muss. Kinder wie Erwachsene wurden von den beiden Zelebranten in das Geschehen integriert und waren voll mit dabei.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden bei einem liebevoll vorbereiteten Imbiss mit Kaffee, Kuchen, Kaltgetränken noch viele Gespräche geführt und Gedanken ausgetauscht. Natürlich wurden auch „Produkte“ aus den eigenen Gärten verkostet. Nach Information des Vorsitzenden Lothar Kress ist eine Wiederholung in 2023 geplant.

Im Jahr 2024 kann der KGV „Waldesruh“ bereits sein 50-jähriges Jubiläum feiern. Wir werden im nächsten Pitter un Paul mehr über die Historie berichten. BP



DAS GRENADIERKORPS GEHT NEUE WEGE KRÖNUNG DES GRENADIERKÖNIGS VOR HISTORISCHER KULISSE

Nach der langen Corona-Pause hatten sich die Grenadiere für die Krönung ihres Korpskönig, Steven Petermann, etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Getreu dem Motto: „Mir fahre môt dr Strooßebahn no Huus“ oder auch „Heute fährt die 18 bis nach Düsseldorf“ hatte man sich entschieden - statt des üblichen Grenadierfestes - zusammen mit geladenen Gästen eine Fahrt mit der historischen Straßenbahn zu unternehmen.

So traf sich die gut gelaunte Truppe an einem Samstagnachmittag im Sommer am Startpunkt „Neuss Stadthalle“.

Von da aus ging es mit der Partybahn über die Südbrücke in die Landeshauptstadt. Ziel und Endhaltestelle war Schloss Benrath im Düsseldorfer Süden.

Vor historischer Kulisse erhielt Steven Petermann dort aus der Hand von Grenadiermajor Dirk Uschkamp das Königssilber des Korps. Mit einigen kleinen Zwischenstopps ging es später wieder zurück in die linksrheinische Heimatstadt. Selbstverständlich war in der Bahn in Form von Kaltgetränken (mit und ohne Alkohol) sowie „rheinischen Fingerfood“ für das leibliche Wohl der Fahrgäste vorgesorgt worden. Gut gelaunt und wohlbehalten kamen alle wieder an der Stadthalle an und waren sich einige: „Das war ein schöner Tag und eine tolle Idee!“



**GEBÄUDETECHNIK
TIM KRIEGER**

Sanitär & Heizung • erneuerbare Energien
Solaranlagen • moderne Badgestaltung
Kundendienst / Wartung • Rohrreinigung

St.-Antonius-Str. 47 • 41470 Neuss
Mobil: 0178 - 23 73 229
timkrieger@g-t-k.de • www.g-t-k.de

Wir bauen Gärten
FASSBENDER

Eichenstr. 6
41470 Neuss
02137 6463

- Umgestaltung Ihres bestehenden Gartens
- Neuanlage Ihres Gartens
- Gartenpflege individuell nach Ihren Bedürfnissen
- Pflaster-, Zaun- und Holzarbeiten
- Pflanzungen und Rasen
- Baumfällungen und Rückschnitte von Pflanzen
- Wasser und Licht als Elemente im Garten
- Spezialist für automatische Gartenbewässerung

www.fassbender-gartenbau.de

SPUREN DER VERGANGENHEIT GESCHICHTE IM NEUSER SÜDEN

Dass der „Vater Rhein“ in den vergangenen Jahrmillionen oft die Angewohnheit hatte, sein Bett zu wechseln, dürfte ein Grund für die frühen Spuren menschlichen Lebens in Rosellerheide/Neuenbaum um das Gebiet am Schwarzen Graben haben. Denn der Fluss speiste mit seinem Wasser auch dieses Gebiet und sorgte so für das Gedeihen von Tieren und Pflanzen – und damit auch des Menschen.



33 Neuss-Rosellen. Eiserner Zylinder (1) und Tonkapf (2) aus dem Bereich der Villa rustica. – Maßstab 1:2.

Nomaden der mittleren Steinzeit (ca. 10.000 bis 4.000 v. Chr.) müssen dort seine Schilfhütten aufgeschlagen, sich von Fischfang und Pflanzensammeln ernährt haben. Funde von Steinklingen und -spitzen belegen die frühe Anwesenheit des Steinzeitmannes wie einige beispielhaft gezeigte Funde beweisen (Eiserner Zylinder aus Rosellen / Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege Ausgrabungen, Funde und Befunde 1998).

Und so sind auch zwei der 25 Bodendenkmäler aus der Denkmalliste der Stadt Neuss bei uns zu finden:

- 8/1 Rosellen, Motte Haus Neuenberg, östlich anschließend an Gut Neuenberg/Rosellen und
- 8/2 Rosellen, mesolithischer Fundplatz Rosellen 7.300 m nordwestlich von Neuenbaum am Fuß der Mittelterrassenkante.

Doch auch oben am Gohrer Berg ist ein Stück der dunkelsten Geschichte Deutschlands zu finden. Eine leichte Erhebung ist in den Feldern zu erkennen. Eine Betonplatte von ca. 77 m Länge und ca. 30 m Breite gibt Rätsel auf, die mit Unterstützung des Vereins Luftschutzanlagen



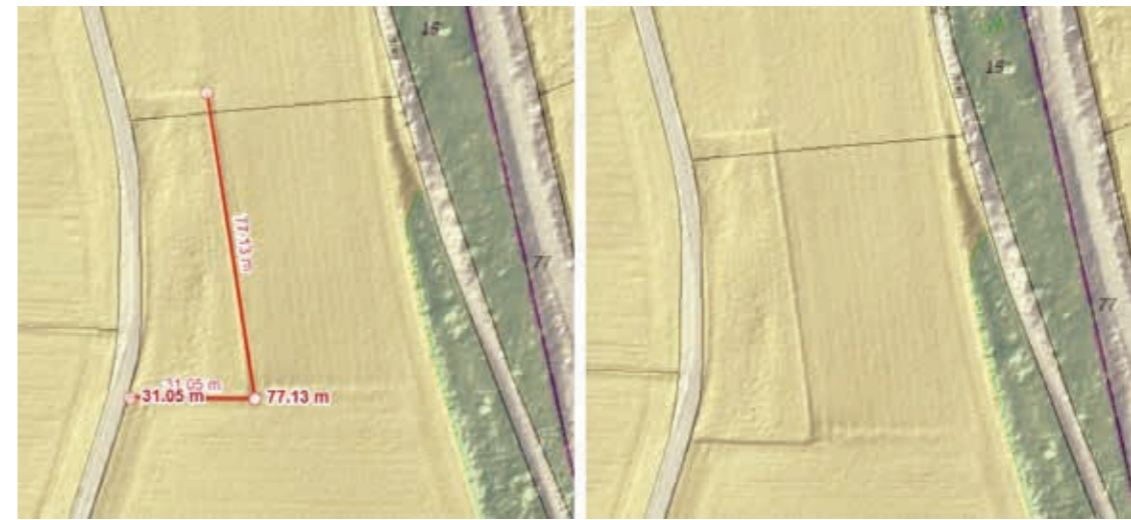
Rhein-Kreis Neuss untersucht werden konnte. Das Schummerungsbild*) von TIM-Online zeigt die Erhöhung ganz deutlich. Beim Gohrer Berg handelt es sich um eine Rhein Bruchkante, wodurch das Gelände westlich des Bruchrandwegs um mehrere Meter höher liegt. Zwischen Hoisten und Gohr werden die Felder so in zwei Ebenen aufgeteilt.



Im Mai 2021 wurde die Stelle mit Zeitzeugen besucht. In direkter Linie zur Betonplatte gibt es einen Schacht aus Ziegelsteinen mit Steigeisen. Man erkennt ein Rohr, das dort endet. Der Schacht könnte zur Entwässerung der Felder gedient haben. Vielleicht aber auch als Notausgang. Im gesamten Bereich befinden sich große und kleinere Betonstücke, die so weit verstreut sind, als wären sie durch eine Explosion dorthin befördert worden.



Ein Blick in die Karten des Bundesarchiv/Militärarchiv Freiburg gibt Aufschluss darüber, dass die Stellungen des 241. Flak-Regiments, Stand 1941/42 wahrscheinlich hier zu finden waren. Die Batterie bestand aus 3 Flakstellungen mit jeweils 3-4 Geschützen (rot) und 6 Scheinwerferstellungen (blau).



Ob die Position der eingezeichneten Stellung exakt ist oder um einige hundert Meter variiert, ist nicht abschließend geklärt. Jedoch ist die Position auf der Karte dicht an der heute noch vorhandenen Betonplatte.

Die Betonplatte ist den Landwirten gut bekannt und wird nicht bewirtschaftet. Während des Zweiten Weltkrieges wurden in Rosellen und Neuenbaum 9 Bunker gebaut. Simon Kolbecher hat über die letzten Tage des Zweiten Weltkrieges einen sehr lesenswerten Aufsatz im Buch „Archiv und Erinnerungen im Rhein-Kreis Neuss, Festschrift für Karls Emsbach“ geschrieben. Zeitzeugen berichten, dass am Gohrer Berg Geschütze standen und als Kinder durften sie diesen Bereich nicht betreten.

Ich erinnere mich selbst noch gut an eine Fahrradralley vor vielen Jahrzehnten, die die Schützenbruderschaft organisierte. Im Mühlenbusch wurde nach dem Grund für die „Löcher“ im Wald gefragt. Bombentrichter war die Antwort. Dies zeigt auch ein Blick in die Schummerungskarte*) des Mühlenbusches, auf dem die Trichter, als auch alte Stellungen aus dem Zweiten Weltkrieg sichtbar sind.

*) METHODE, BODENERHEBUNGEN/-VERTIEFUNGEN AUF LUFTAUFNAHMEN KENNTLICH ZU MACHEN.

Geschichten und auch Rätsel in unseren Dörfern im Neusser Süden, die schwer anhand von Unterlagen oder Kartenmaterial zu entschlüsseln sind. Umso wertvoller sind die Gespräche mit unseren „Alten“. Den Zeitzeugen, die viel über die Vergangenheit, über die Heimat, in der wir leben, zu erzählen haben. Fragen wir sie und hören ihnen zu! Auch als Mahnung, wie verletzlich der Frieden ist, wie uns die jüngste Vergangenheit in Europa vor Augen führt. Stefan Meuter

Seit 15 Jahren für Sie da.

KLEINTIERPRAXIS
DR. MED. VET. FRAUKE SIEWERT

Föhrenstraße 1b
41470 Neuss - Rosellerheide
02137 - 9373970

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 15.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 10.00 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

WOLFGANG REDEL
Messer- u. Scherenschleiferei

Wolfgang Redel
Lindenstraße 15
41470 Neuss
www.redel-schleift.de

Mo. - Fr. von 9:00 - 17:00 Uhr
wolfgang@redel-schleift.de
Telefon: 02137 / 60041
Mobil: 0176 / 44470875

Ich schleife Ihre Messer, Scheren, Garten- und Handwerkzeuge. Mein Schleifdienst verschafft Ihrem Werkzeug wieder den richtigen Schriff.

DIE MENSCHEN HINTER DEM LOGO

Es gibt Menschen, bei denen man das Gefühl hat, sie waren schon immer da, sind immer da, und man kann sich gar nicht vorstellen, dass es einmal anders sein sollte. So geht es mir mit Doris Trampnau, die, so bin ich überzeugt, für viele Menschen in Rosellerheide-Neuenbaum ganz einfach „das Gesicht der Volksbank“ hier vor Ort ist.



Seit 1998, also 25 Jahre „am Stück“ begrüßt sie jeden mit einem freundlichen Lächeln, nimmt sich Zeit für ein persönliches Wort und ist stets zur Stelle, wenn Fragen auftauchen oder Hilfe benötigt wird. Damit ist tatsächlich Ende des Jahres Schluss. Sie geht in den wohlverdienten Ruhestand. Kaum zu glauben!

Nachstehend zunächst ein paar Informationen zur Historie der Volksbank Düsseldorf-Neuss eG, (eigentlich müsste es ja Volksbank Rosellerheide-Neuenbaum heißen...), und dann natürlich zu Doris Trampnau im Besonderen.

Im Ursprung war die heutige Volksbank als Spar- und Darlehenskasse ein Teil der Rheinischen Warenzentrale (RWZ). In Rosellen nachweislich bereits 1882 in einem Lebensmittelgeschäft, später im Silo an der Raiffeisenstraße ansässig. Anfang der 1970er Jahre trennte sich die RWZ von den Bankgeschäften. Rosellen und Nievenheim fusionierten zur Spar- und Darlehenskasse Nievenheim eG. Die Filiale in Rosellerheide wurde im selben Jahr am heutigen Standort eröffnet. Erster Filialleiter und viele Jahre vor Ort war damals Theo Klein mit seiner Mitarbeiterin Irene Wimbert (heute Nix). 1973 erfolgte die Umbenennung in Raiffeisenbank, 1986 die Fusion mit der Volksbank Neuss und entsprechende Namensänderung. 2001 dann der Zusammenschluss mit der „Düsseldorfer Bank“ zur „Volksbank Düsseldorf Neuss eG.“

Kommen wir nun zurück zur Hauptperson:

Doris Trampnau, geboren und aufgewachsen in Nievenheim, absolvierte zunächst ein Schulpraktikum in Rosellerheide und fühlte sich dort nach eigenem Bekunden „sofort zu Hause“. Daher entschied sie sich für eine Ausbildung zur Bankkauffrau, die sie von 1976-1979 natürlich, wie könnte es anders sein, in „IHRER“ Filiale machte. Nach Abschluss der Ausbildung wurde sie von ihrem Arbeitgeber nach Straberg versetzt, wo sie tätig



war bis 1986 ihr erster Sohn das Licht der Welt erblickte. 1988 und 1995 folgten zwei weitere Söhne, die sie als Mutter voll und ganz in Anspruch nahmen.

Im Juli 1998 war es ihrer Meinung nach Zeit für einen Neustart ins Berufsleben. Zwei Dinge waren klar: Zurück zur Volksbank und zurück nach Rosellerheide. Das war ihr Wunsch, und es hat geklappt. Hilfsweise wurde sie auch in der Norfer Filiale eingesetzt. Durch ihre Schulzeit in der Realschule Norf und die Zeit ihrer Ausbildung in Rosellerheide waren ihr die meisten Kunden gut bekannt und die Wiedersehensfreude war auf beiden Seiten groß. Doris Trampnau fasst die herzliche Verbundenheit, die sie zu fast allen Kunden aufgebaut hat, mit einem Satz zusammen: „Freundlichkeit kostet keinen Cent!“

Viele Aktivitäten verbinden sie und auch ihre Kolleginnen und Kollegen mit Rosellerheide-Neuenbaum. So sind die Damen und Herren seit jeher gern gesehene Gäste beim Schützenfest im Juni auf der Tribüne und im Festzelt. Umgekehrt freuen sich die Jubilare der Bruderschaft jedes Jahr auf das Montagsbiwak der Volksbank, das 2013 vom damaligen Filialleiter Michael Reuther ins Leben gerufen wurde. Beim dritten Mal war es selbstverständlich (nach Verständnis der Rheinländer) Tradition und wurde von der Nachfolgerin Frau Schlösser ebenso weitergeführt wie von der jetzigen Filialleiterin Petra Hoepfner, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiert.

Nachdem immer mehr Geldinstitute ihren persönlichen Service vor Ort aufgeben, ist die Volksbank und natürlich die Menschen, die hinter diesem Logo stehen, das, was der Name verspricht: „Die Bank für's Volk, d.h. für uns alle!“ Die Mitarbeiter*innen in „unserer“ Filiale stellen das jeden Tag aufs Neue unter Beweis.



Doris Trampnau freut sich auf die Zeit nach dem 15. September 2023, auf viel Zeit für Freunde und Familie, für ihre Hobbies; vielleicht neue Gedichte und Geschichten schreiben (s. Buch „Gedanken von mir zu Dir“), den jährlichen Pilgergang von Köln nach Nievenheim nicht zu vergessen, auf Städtereisen durch Deutschland, und, und und....

Mit Rosellerheide-Neuenbaum wird sie immer eng verbunden bleiben, denn für sie war „Rosellerheide immer ein besonderer Ort“. So erinnert sie sich ganz besonders an die Gospelnacht mit Pater Elex in der Trinitatis-Kirche, genauso wie an ihre Lesung bei einem unserer „Verzäll-Abende“ im Heidezentrum.

Liebe Frau Trampnau / liebe Doris, wir werden Sie/dich vermissen! Für die Zukunft wünschen wir alles erdenklich Gute und dass ganz viele Zukunftspläne in die Tat umgesetzt werden.

..und „last but not least“..

Liebe Frau Hoepfner / liebe Petra, wir gratulieren Ihnen/Dir ganz herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum am 15.07.2023. Herzlichen Glückwunsch! BP



Jetzt Mitglied werden!

DeiNE-Volksbank.de



Volksbank
DÜSSELDORF NEUSS eG
Finanzkompetenz seit 1881



SENIOREN-NACHMITTAG ADVENTKAFFEE 2023

Betrifft Seniorinnen und Senioren ab 70

Wie den Meisten bekannt sein dürfte, ist unser Pfarrbüro in Rosellen bereits seit einigen Jahren geschlossen. Mit dem Zusammenschluss zur „Pastoralen Einheit“ wurde auch das Pfarrbüro in Weckhoven aufgelöst. Zuständig für unsere Gemeinden ist nunmehr das Pfarrbüro an St. Quirin. Bedingt durch diese Veränderungen sehen wir uns gezwungen, den Anmeldemodus für den Senioren-Nachmittag/Adventkaffee im November den neuen Verhältnissen anzupassen. Ohne Unterstützung des Pfarrbüros und der dort verfügbaren Daten (Namen/ Anschriften) sind wir nicht mehr in der Lage, persönliche Einladungen zu verschicken!

Bitte betrachten Sie nachstehende Information als Einladung!

Eine zusätzliche Bekanntmachung/Erinnerung erfolgt nochmals kurz vor dem Anmeldetermin über die Lokalpresse.

Der Senioren-Nachmittag / Adventkaffee findet statt am:

**Donnerstag, 16. November 2023
– ab 14:30 Uhr –
im „Heidezentrum“**

Das Heidezentrum ist ab 14:00 Uhr geöffnet.

Anmeldung im „Heidezentrum“

(nicht mehr im Pfarrbüro!!) **ausschließlich am:**

Freitag, 03.11.2023 - 15:00 bis 17:00 Uhr

Kostenbeitrag: 5,00 EUR p.P.

Selbstverständlich können Sie gerne wie immer eine jüngere Begleitperson mit anmelden.

Mit freundlichen Schützengrüßen
Schützenbruderschaft
St. Peter und Paul Rosellerheide-Neuenbaum
St. Peter Schützenbruderschaft Allerheiligen
Heimatverein Rosellen

IM AUFTRAG Norbert Siegert

Für eventuelle Fragen steht Ihnen die Mail-Adresse:
info@pitterunpaul.de zur Verfügung




JAI SABAI
Traditionelle Thaimassage

Föhrenstr. 40 • 41470 Neuss
Telefon: 02137 – 9378661
Mobil: 0152 – 29 587 152
www.jai-sabai-neuss.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 17.00 Uhr

Entspannen, genießen, wohlfühlen



Heide-Store
Jakob Bessel
Spielwaren, Trendartikel u.v.m.

Immer tolle Angebote
www.heide-store.de
heide-store@t-online.de

Neuenbergerstr. 3
41470 Neuss-Rosellerheide
01702946094

AM ENDE EINER WELTUMSPANNENDEN PANDEMIE BEGANN UNSER KÖNIGSJAHR.

Nach zwei Jahren Abstinenz konnten wir uns den Traum erfüllen, mit euch zusammen wieder den Neustart zu wagen und ein wundervolles Jahr als Königspaar dieses schönen Ortes zu genießen. Es konnte wieder gefeiert werden, es konnte wieder gelacht werden und vor allem konnten wir wieder unser Schützenfest so feiern, wie wir es gewohnt waren. Und abends galt dann das Motto: „Der Zug hat keine Bremsen!“ Wir hatten Unterstützung seitens so vieler Menschen, dass es den Rahmen sprengen würde, sie hier alle aufzuzählen. Stellvertretend für alle bedanken wir uns besonders bei unseren Eltern, unserem Tambourkorps Rosellerheide und dem Vorstand der Bruderschaft. Jetzt tragen alle Männer der Familie Meuter das goldene Ärmelband, und die Tradition kann an die nächste Generation weiter gegeben werden, in der Hoffnung, dass es für sie genauso ein Traum sein wird, einmal die Königskette und das Zepter durch die Straßen tragen zu dürfen.



**S.M. HEINER I. MEUTER
UND KÖNIGIN RAMONA JAHN**

Zum Schluss wünschen wir dem neuen Königspaar, S.M. René I. und Königin Nicole, ein genauso schönes und erlebnisreiches Regierungsjahr wie wir es hatten.

Schützenkönigspaar 2022/23
der Schützenbruderschaft St. Peter und Paul 1879 e.V.
Rosellerheide-Neuenbaum



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Schützenbruderschaft St. Peter und Paul 1879 e.V.
Rosellerheide-Neuenbaum
Heinz Meuter (Brudermeister)
Föhrenstr. 12 • 41470 Neuss • 02137 60170
Mail: info@pitterunpaul.de

FÜR DEN INHALT DER WERBEANZEIGEN
TRÄGT DER HERAUSGEBER
KEINE VERANTWORTUNG

VERANTWORTLICH I. S. D. PRESSEGESETZES:
Heinz Meuter, Brudermeister

VERANTWORTLICH FÜR TEXTE UND INHALT:
Brigitte Pieper

MITARBEIT/BEITRÄGE:
Christel Meuter, Cedric Parmentier

FOTOS:
Gerd Pieper, Christel Meuter, Archiv

ILLUSTRATIONEN:
Carl W. Buldmann

AUFLAGE:
1.000 Exemplare

GESTALTUNG/DRUCK:
KAISERREICHmarketing
Inh. Andreas Kaiser
Wiesenweg 6 • 41470 Neuss
02137 9976788
www.kaiserreich-marketing.de


KAISERREICH
marketing
WERBEAGENTUR

BILDNACHWEISE STOCK.ADOBE.COM:
Rosmarin - S. 4 | ©kaskynet
Krone - S. 5 | ©Petr Babkin
Sonne - S. 5 | ©Ralf's icons
Welt - S. 15 | ©Christine Wulf
Illus - S. 30, 31 | ©artbalitskiy
Tassen - S. 38 | ©flowertiare
One line crown - S. 39 | ©LuckyStep

Wir grüßen das Königspaar, alle Schützen, Bürger & Gäste!

SPIELWAREN · SPORTARTIKEL · OUTDOORARTIKEL · GRILLS/-ZUBEHÖR



SIEGERT.

MO. /MI. - FR. 09:30 - 18:30 UHR • SA 09:30 - 16:00 UHR
DIENSTAGS GESCHLOSSEN AUSSER NOV./DEZ.

Mariannenpark 2 · 41569 Rommerskirchen · Tel. 02183. 417550
www.siegert-online-shop.de ·  [facebook.com/siegertspielwaren](https://www.facebook.com/siegertspielwaren)

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Sie erreichen uns in nur 15 Minuten!